

Ausbildungsplan

Lernort Praxis-Altenpflege

2. und 3.
Ausbildungs-
jahr



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Hauptausbildungsbetrieb	4
„Planen und organisieren“	4
„Beobachten, erkennen und handeln“	5
„Lebenswelten berücksichtigen“	8
„Kommunizieren und interagieren“	9
„Professionalisieren“	11
Externer Ausbildungseinsatz ambulante Pflegeeinrichtung	12
Externer Ausbildungseinsatz gerontopsychiatrische Einrichtung/ Wohnbereich	18
Externer Ausbildungseinsatz im Allgemeinkrankenhaus	24
Externer Ausbildungseinsatz stationäre Pflegeeinrichtung	30

Vorwort

Am 14. September 2010 wurde der Ausbildungsplan für das erste Ausbildungsjahr (Altenpflegehilfe/Altenpflege) von einer Arbeitsgruppe der BBS Westerborg, TeilnehmerInnen von praktischen Einrichtungen im Westerwaldkreis und den umliegenden Regionen sowie mit der Unterstützung des „Servicenetzwerkes Altenpflegeausbildung“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend den Kooperationspartnern der Altenpflegeschule Westerborg präsentiert.

Der nun vorliegende Ausbildungsplan für das zweite und dritte Ausbildungsjahr in der Altenpflegeausbildung berücksichtigt u. a. die externen Ausbildungseinsätze der AltenpflegeschülerInnen in den Bereichen:

- Ambulante Pflegeeinrichtung (300 Stunden)
- Gerontopsychiatrische/r Einrichtung/Wohnbereich (300 Stunden)
- Allgemeinkrankenhaus (300 Stunden)
- Alten- und Pflegeheim (300 Stunden)

Hierbei wurde auf die Begriffsbestimmung „Praktikumseinsatz“ bewusst verzichtet, um die Stellung der AltenpflegeschülerInnen im Pfl egeteam als Auszubildende festzulegen und sie nicht in einen Praktikantenstatus herunterzustufen.

Außerdem wurde keine Einteilung in Ausbildungsquartale mit Praxisaufgaben vorgenommen, damit eine höhere Flexibilität in der inhaltlichen Gestaltung der praktischen Ausbildung gewährleistet ist.

Der vorliegende Ausbildungsplan erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit sondern soll als Impuls für eine weitere und bessere Verzahnung zwischen theoretischer und praktischer Ausbildung verstanden werden.

Alle beteiligten Akteure sind stolz darauf, mit der Fertigstellung der beiden Ausbildungspläne den gesetzlichen Auftrag aus dem Jahre 2003 umgesetzt zu haben.

Die Arbeitsgruppe „Erstellung praktischer Ausbildungsplan“ der BBS Westerborg bedankt sich herzlich bei den KollegInnen der stationären Einrichtungen (siehe Deckblatt) für die konstruktive Mitgestaltung:

Frau Sonja Grendel	Seniorenpflegeheim Sonnenhang in Mehren
Herr Andreas Hoge	Diakonie Wichernstift in Limburg
Frau Christina Land	Theodor-Fliedner-Haus in Altenkirchen
Frau Ellen Meurer	Senioren-Centrum Katzenelnbogen
Frau Rita Müller	Seniorenpflegeheim Sonnenhang in Mehren
Frau Karin Quirnbach	Haus Hohe Lay in Nassau
Frau Renate Schlag	EVIM Gertrud-Bucher-Haus in Westerborg

Die Lehrer der Arbeitsgruppe (Frau Dr. Marita Blitzko-Hoener, Herr Peter Holl und Herr Markus Koch), sowie das Team der Fachschule Altenpflege/Altenpflegehilfe der BBS Westerborg wünschen viel Erfolg bei der praktischen Umsetzung.

Nutzen Sie bitte für Ihre Anregungen/Ihre Kritik die Altenpflegehomepage der BBS Westerborg (www.bbs-westerburg.de).

Westerburg, im Oktober 2012

Stand Oktober 2012

Der/die Auszubildende...

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Methoden/Medien (Vorschläge)	Mitwirkende Personen	Weiterführende Hinweise
... kennt die Entwicklung der Pflegequalität anhand des Qualitätsmanagements der Einrichtung.	Qualitätshandbuch Pflegevisiten Teilnahme am Qualitätszirkel Teilnahme an internen Audits (Simulation MDK-Begehung)	PraxisanleiterIn Qualitätsbeauftragte/r Pflegefachkräfte Einrichtungsleitung Pflegedienstleitung	Qualitätshandbuch MDK-Prüfrichtlinien Richtlinien weiterer Aufsichtsbehörden
... kennt Konzepte der Geriatrie und Rehabilitation.	Qualitätshandbuch Externer Ausbildungseinsatz	PraxisanleiterIn Pflegefachkräfte	Fachliteratur
... kann eine Pflegeplanung gemäß der pflegekonzeptionellen Vorgabe des Arbeitgebers personen- und biografieorientiert erstellen, danach arbeiten und evaluieren.	Theoretische Grundlagen zur Erstellung einer Pflegeplanung Einlesen in vorhandene Pflegeplanungen Begleitete Erstellung einer Pflegeplanung	PraxisanleiterIn Pflegefachkräfte	Aktuelles Fachbuch der Altenpflegeschule Fachliteratur
... kennt die rechtlichen Grundlagen und vertragsrechtlichen Bestimmungen der Delegation ärztlicher Tätigkeiten an eine Pflegefachkraft.	Fallbesprechung: Verzahnung von theoretischen und praktischen Grundlagen Begleitung von ärztlichen Visiten	Einrichtungsleitung PraxisanleiterIn Pflegefachkräfte Qualitätsbeauftragte	Fachliteratur Fachschule Gesetzliche Grundlagen
... kennt die nationalen Expertenstandards.	Expertenstandards Qualitätshandbuch Externe u. interne Fortbildung	PraxisanleiterIn Pflegefachkräfte Qualitätsbeauftragte/r	Fachliteratur

Der/die Auszubildende...

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Methoden/Medien (Vorschläge)	Mitwirkende Personen	Weiterführende Hinweise
.... kann eingeschränkte Funktionen von Sinnen und Behinderungen erkennen, bewerten und ihr/sein Handeln daran ausrichten.	Theoretische Grundlagen zum Krankheitsbild Einrichtungsinterne Standards Verfahrensanweisungen und Dokumentation	PraxisanleiterIn Pflegefachkräfte	Aktuelles Fachbuch der Altenpflegeschule QM-Handbuch
... kann akute und chronische Erkrankungen erkennen, bewerten und sein/ihr Handeln danach ausrichten.	Theoretische Grundlagen zu den Krankheitsbildern Einrichtungsinterne Standards, Verfahrensanweisungen und Dokumentation Fallbesprechung	PraxisanleiterIn Pflegefachkräfte Hygienefachkraft	Aktuelles Fachbuch der Altenpflegeschule QM-Handbuch Hygienehandbuch
... kann Symptomkontrolle verantwortlich durchführen und einschätzen, bewerten und sein/ihr Handeln danach ausrichten.	Theoretische Grundlagen bzgl. Schmerzmanagement, Atemnot, Angst Einrichtungsinterne Verfahrens-anweisungen Fallbesprechung	PraxisanleiterIn Pflegefachkräfte Fachkräfte mit Palliative Care- Qualifikation	Aktuelles Fachbuch der Altenpflegeschule QM-Handbuch Expertenstandards (Schmerz, chronische Wunden...)
... kann Risikoeinschätzungen vornehmen, bewerten und prophylaktische Maßnahmen einleiten.	Risikoassessment Expertenstandards Beratung Hilfsmiteileinsatz Mitwirkung bei Pflegeplanung Erfahrungsaustausch über Krankenbeobachtung Recherche zu Krankheitszeichen, Verknüpfung zur Fachliteratur	PraxisanleiterIn Pflegefachkräfte Mitarbeiter mit einer spezieller Qualifikation	Risikoassessment Expertenstandards (Sturz, Dekubitus, ...) Fachliteratur

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Methoden/Medien (Vorschläge)	Mitwirkende Personen	Weiterführende Hinweise
... kann prophylaktische Maßnahmen anwenden, überprüfen und auswerten bzw. anpassen.	Beratung zu Hilfsmiteileinsatz Mitwirkung bei Pflegeplanung Anleitungssituation an Personen Informationen zu Regelkreis und Pflegeprozessgeschehen	PraxisanleiterIn Pflegefachkräfte MitarbeiterIn mit einer speziellen Qualifikation	Risikoassessment Expertenstandards Fachliteratur Pflegedokumentation
... bei psychischen und neurologischen Erkrankungen das eigene Pflegehandeln situativ angemessen an aktuellem Wissen ausrichten.	Theoretische Grundlagen zu psychischen und neurologischen Erkrankungen Einrichtungsinterne Konzepte Verfahrensweisungen Fallbesprechungen Biografie Pflegeplanung Rechtliche Grundlagen	PraxisanleiterIn Pflegefachkräfte Soziale Betreuung Gerontopsychiatrische Fachkräfte Pflegedienstleitung	Aktuelles Fachbuch der Altenpflegeschule Fachliteratur (z. B. Erwin Böhm, Naomi Feil usw.)
... kennt das einrichtungsinterne Medikamentenmanagement und arbeitet danach.	Theoretische Grundlagen zum Medikamentenmanagement Einlesen in Beipackzettel Dokumentation Ärztliche Anordnung Umgang mit BTM	PraxisanleiterIn Pflegefachkräfte	Arzneimittelgesetz Rote Liste
... Begleitung der ärztlichen Visiten sowie die Ausarbeitung der Visite und Umsetzung der Maßnahmen.	Begleitung der Arztvisite Dokumentation	Pflegefachkräfte Ärzte	
... kann die Notwendigkeit von Hilfsmitteln erkennen und diese adäquat anwenden.	Pflegeplanung/Anamnesebogen Produktinformationen u. Fortbildung Anleitungssituationen	Pflegefachkräfte Externes Fachpersonal	Allg. Betriebserlaubnis Fachliteratur Herstellerangaben
... kennt Mobilisierungs- und Aktivierungsmaßnahmen und wendet sie fachgerecht an.	Pflegeplanung Praktische Anleitung	Pflegefachkräfte PraxisanleiterIn TherapeutIn	Fachliteratur

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Methoden/Medien (Vorschläge)	Mitwirkende Personen	Weiterführende Hinweise
... kann ärztlich angeordnete medizinisch-pflegerische Tätigkeiten unter Anleitung und Kontrolle selbstständig durchführen, z. B. - stützende und stabilisierende Verbände/ Kompressionsverbände - Wundmanagement - Versorgung PEG-Sonde und Sondenkostverabreichung - endotracheales Absaugen/ Wechseln der Trachealkanüle - Versorgung ZVK und Port - Infusionstherapie (s.c./i.v.) - Injektionen (s.c./i.m.) - transurethraler und suprapubischer Blasenkatheter - Sauerstoffverabreichung - Enterotomaversorgung - Maßnahmen bei Obstipation - Positionierungstechniken zur Dekubitusprophylaxe - Flüssigkeitsbilanzierungen - ...	Theoretische Grundlagen zu medizinisch-pflegerischen Tätigkeiten Dokumentation Qualitätshandbuch Ärztliche Anordnung Einarbeitung in hausinternes Formularwesen Anleitungssituation Fort- u. Weiterbildung	PraxisanleiterIn Pflegefachkräfte Qualitätsbeauftragte/r MitarbeiterIn mit einer speziellen Qualifikation	Expertenstandards Fachliteratur QM- Handbuch, interne Verfahrensanweisungen
.. kennt sich mit dem einrichtungswirtschaftlichen Dokumentationssystem aus und kann es adäquat anwenden.	Theoretische Grundlagen Einrichtungsspezifisches Dokumentationssystem	PraxisanleiterIn Pflegefachkräfte Qualitätsbeauftragte/r Wohnbereichsleitung	Fachliteratur

Der/die Auszubildende...

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Methoden/Medien (Vorschläge)	Mitwirkende Personen	Weiterführende Hinweise
... kann bei der Tagesstrukturierung unterstützend mitwirken.	Einrichtungsinternes Pflegeplanungssystem	Pflegefachkräfte PraxisanleiterIn	
... kennt anthropologisch-soziale Aspekte und kann sie individuell umsetzen.	Biografiekenntnisse Gestaltung von Festen innerhalb des Kirchenjahres Vorbereitung und Mitgestaltung von Gottesdiensten Seelsorgerliche Begleitung Kenntnisse über Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung erlangen	PraxisanleiterIn Pflegefachkräfte Theologen Sozialer Dienst SupervisorIn	Fachliteratur
... kann die soziale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben innerhalb und außerhalb der Einrichtung unterstützen.	Einrichtungsinterne Angebote Konfessionelle, kulturelle und kommunale Angebote außerhalb der Einrichtung	Sozialer Dienst Seniorenbeauftragte/r	Fachliteratur Seniorenratgeber Lokale Presse/Medien Seniorenpläne und Konzepte
... kann Menschen in ihrer Sterbephase ganzheitlich würdevoll begleiten.	Einrichtungsinterne Verfahrensanweisung „Begleitung Sterbender“ Theoretische Grundlagen der Palliativversorgung Biografie Fallbesprechung Externer Ausbildungseinsatz Hospiz	PraxisanleiterIn Pflegefachkräfte	Aktuelles Fachbuch der Altenpflegeschule Fachliteratur

Der/die Auszubildende...

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Methoden/Medien (Vorschläge)	Mitwirkende Personen	Weiterführende Hinweise
... kennt organisatorische und administrative Aufgaben des Arbeitsbereiches und kann diese fachgerecht durchführen.	Hospitation in unterschiedlichen Funktionseinheiten der Einrichtung, Ablaufgeschehen mit Kooperationspartnern	PraxisanleiterIn Pflegedienstleitung Pflegefachkräfte Verwaltung Sozialer Dienst Hauswirtschaft Haustechnik	QM-Handbuch Formularwesen
... kann sich als Teil des Teams in Gesprächssituationen verantwortlich einbringen.	Aktive Beteiligung an Fall- und Übergabebesprechungen Auszubildende organisieren hausinterne Fortbildungen/Info-Veranstaltungen bzw. Projekte	Pflegefachkräfte PraxisanleiterIn Leitungskräfte	QM-Handbuch Protokolle Fachliteratur Pflegedokumentation
... kann als Moderator verantwortlich Dienstübergabegespräche leiten.	Durchführung einer Dienstübergabe mit anschließender Reflexionsphase	Pflegefachkräfte PraxisanleiterIn	QM-Handbuch Dienstpläne Einrichtungsinterne Absprachen und Vereinbarungen
... kann am Ende der Ausbildung mitverantwortlich den Dienst planen, koordinieren und überwachen.	Durchführung eines verantwortlichen Dienstes in Zusammenarbeit mit Pflegefachkraft Mitwirkung bei Dienstplanerstellung	Pflegefachkräfte PraxisanleiterIn	Pflegefachkräfte PraxisanleiterIn Einrichtungsinterne Absprachen und Vereinbarungen

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Methoden/Medien (Vorschläge)	Mitwirkende Personen	Weiterführende Hinweise
... kann mit anderen Berufsgruppen und Institutionen kooperieren.	Supervision Teamgespräche Übergabegespräche Anleitungssituation/Telefonate	PraxisanleiterIn Fach- u. Hausärzte Kliniken Apotheken Sanitätshäuser PhysiotherapeutIn ErgotherapeutIn Logopäde/in Podologe/in Behörden Hauswirtschaft Haustechnik	Branchenverzeichnis Ratgeber Regionale Presseveröffentlichungen
... kann Beratungsgespräche mit Klienten und Angehörigen führen.	Mitwirkung und Begleitung Fortbildung	Pflegefachkräfte PraxisanleiterIn PDL Einrichtungsleitung	Fachliteratur Fortbildungsinstitute
... kann adäquat Kommunikationstechniken situationsgerecht anwenden.	Teilnahme an sämtlichen Gesprächssituationen Üben von verschiedenen Situationen (Rollenspiel) Vorvertragliche Informationsbroschüren	Pflegefachkräfte PraxisanleiterIn PDL Einrichtungsleitung	Vorvertragliche Informationsbroschüre Fachliteratur Kooperationspartner

Der/die Auszubildende...

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Methoden/Medien (Vorschläge)	Mitwirkende Personen	Weiterführende Hinweise
... kann die erworbenen theoretischen und praktischen beruflichen Handlungskompetenzen prüfungsrelevant organisieren.	Betreuungsbesuche / Praxisbesuche Karteikarten Fragenkatalog	PraxisanleiterIn Pflegedienstleitung Pflegefachkräfte Lehrkräfte	Fachliteratur Ausbildungs- und Prüfungsverordnung Reflexion Ausbildungsplan
... kann Selbst- u. Fremdeinschätzung zur persönlichen Weiterentwicklung nutzen und sein/ ihr Verhalten und Handeln reflektieren.	Mitarbeitergespräch Feedbackgespräch Reflexionstechniken	Alle an der Ausbildung beteiligten Personen	



**Informationen zum
externen Ausbildungseinsatz
in einer ambulanten Pflegeeinrichtung
(2./3. Ausbildungsjahr Altenpflege - 300 Stunden)**

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

wir bedanken uns, dass Sie unsere Auszubildende/unseren Auszubildenden einen externen Ausbildungseinsatz in Ihrer Einrichtung ermöglichen.

Das Gesetz über die Berufe in der Altenpflege sieht vor, dass 300 Stunden der praktischen Ausbildung in einer ambulanten Einrichtung, zu absolvieren sind.

Zu Ihrer Unterstützung im Praxiseinsatz werden Ihnen die Auszubildenden einen fachpraktischen Ausbildungsplan vorlegen. Wir bitten Sie, diesen als Grundlage für die Praxisanleitung zu nutzen, um die Auszubildenden schrittweise an die eigenständige Wahrnehmung der beruflichen Aufgaben heranzuführen. Alleinige Einsatztouren sind in diesem Rahmen lediglich im letzten Drittel des Einsatzes ausbildungsrelevant zu verantworten, wenn sichergestellt ist, dass die Auszubildenden alle notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen, diese Einsatztour alleine durchzuführen. Dabei ist es notwendig, dass die Praxisanleitung die fachgerechte Durchführung kontinuierlich überprüft.

Bei Rückfragen stehen Ihnen sowohl KlassenlehrerIn als auch Ausbildungsbetrieb gerne zur Verfügung.

Ihr Team der AG Praktischer Ausbildungsplan Altenpflege

Bestandteil vom Ausbildungsplan 2./3. Ausbildungsjahr Altenpflege
Externer Ausbildungseinsatz ambulante Pflegeeinrichtung (300 Stunden)

Der/die Auszubildende...

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Methoden/Medien (Vorschläge)	Mitwirkende Personen	Weiterführende Hinweise
... kennt die institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen der ambulanten Einrichtung, berücksichtigt sie im täglichen Handeln und erkennt die Unterschiede zur stationären Pflegeeinrichtung.	Einführungsgespräch (Räumlichkeiten, Fahrzeuge, Touren etc.)	Pflegedienstleitung Praxisanleitung	QM-Handbuch Dienstplan Tourenpläne Hausrecht
... kennt die Organisation und die verwaltungstechnischen Aufgaben einer ambulanten Pflegeeinrichtung.	Vorstellung Teambesprechung/Übergabe	Pflegedienstleitung Praxisanleitung	Verordnungsmanagement Aufnahme, Behandlungsende, Verlegung MDK-Richtlinien Leistungsabrechnung
... kennt die hygienischen Richtlinien und Besonderheiten der ambulanten Pflege und berücksichtigt sie im täglichen Handeln.	Vorstellung/Einweisung in die Hygienepläne	Praxisanleitung	Hygienehandbuch
... kennt das einrichtungsinterne Pflegekonzept sowie die Pflegedokumentation und erkennt die Unterschiede zur stationären Pflegeeinrichtung..	Aktive Mitwirkung bei der täglichen Dokumentation Dokumentationssystem	Praxisanleitung Examiniertes Pflegepersonal	Leitbild Qualitätsmanagement MDK-Richtlinien
... kann bei der medizinisch-pflegerischen Versorgung von Menschen in ihrer häuslichen Umgebung mitwirken.	Praktische Anleitung	Praxisanleitung Examiniertes Pflegepersonal	Ärztliche Verordnungen Einrichtungsinterne Pflegestandards

Der/die Auszubildende...

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Methoden/Medien (Vorschläge)	Mitwirkende Personen	Weiterführende Hinweise
... kennt die sozialen Netzwerke seiner/ ihrer Kunden und kann sie im täglichen Handeln berücksichtigen.	Beschäftigung mit Biografie Fallbesprechung	Praxisanleitung Examiniertes Pflegepersonal	Dokumentationssystem Regionale Angebote
... kennt die Möglichkeiten zur Beratung pflegender Angehöriger bzw. Kunden und kann diese anwenden.	Teilnahme an Anleitungs- und Beratungsgesprächen	Praxisanleitung Examiniertes Pflegepersonal	Beratungsbroschüren Wohnraumgestaltung Wohnumfeldgestaltung Tagesgestaltung Hilfsmittelbedarf Risikomanagement/ Expertenstandards

Im Gespräch mit der/dem Auszubildenden besprochen (Vorgespräch): Datum:_____ Handzeichen

Praxisanleitung:_____

Lerntagebuch 2./3. Ausbildungsjahr Altenpflege
Externer Ausbildungseinsatz ambulante Pflegeeinrichtung (300 Stunden)

Ich...

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Reflexion zur Vorbereitung des Abschlussgespräches und der Beurteilung des Einsatzes in der ambulanten Pflegeeinrichtung
kenne die institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen der ambulanten Einrichtung, berücksichtige sie im täglichen Handeln und erkenne die Unterschiede zur stationären Pflegeeinrichtung.	
kenne die Organisation und die verwaltungstechnischen Aufgaben einer ambulanten Pflegeeinrichtung.	
kenne die hygienischen Richtlinien und Besonderheiten der ambulanten Pflege und berücksichtige sie im täglichen Handeln.	
kenne das einrichtungsinterne Pflegekonzept sowie die Pflegedokumentation und erkenne die Unterschiede zur stationären Pflegeeinrichtung.	
kann bei der medizinisch-pflegerischen Versorgung von Menschen in ihrer häuslichen Umgebung mitwirken.	
kenne die sozialen Netzwerke meiner Kunden und kann sie im täglichen Handeln berücksichtigen.	
kenne die Möglichkeiten zur Beratung pflegender Angehöriger bzw. Kunden und kann diese anwenden.	

Folgendes kann ich schon gut/dabei fühle ich mich sicher:	Folgendes möchte ich in meinem Ausbildungsbetrieb noch vertiefen:

Was ich mit meiner Praxisanleitung in meinem Ausbildungsbetrieb besprechen möchte:

Im Gespräch mit der Praxisanleitung besprochen (Gesprächsprotokoll vom _____)

Auszubildende/r: _____

Klassenlehrer/in: _____

Gesprächsprotokoll vom _____:

Teilnehmer:	
Themen:	
Ergebnisse:	
Vereinbarungen/ Anmerkungen:	

Auszubildende/r: _____

Praxisanleiter/in: _____



**Informationen zum
externen Ausbildungseinsatz
Gerontopsychiatrische/r Einrichtung/Wohnbereich
(2./3. Ausbildungsjahr Altenpflege - 300 Stunden)**

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

wir bedanken uns, dass Sie unsere Auszubildenden/ unseren Auszubildenden einen externen Ausbildungseinsatz in Ihrer Einrichtung ermöglichen.

Das Gesetz über die Berufe in der Altenpflege sieht vor, dass Abschnitte der praktischen Ausbildung in externen Pflegeeinrichtungen, wie z. B. in einer/einem gerontopsychiatrischen Einrichtung/Wohnbereich, absolviert werden können.

Zu Ihrer Unterstützung im Praxiseinsatz werden Ihnen die Auszubildenden einen fachpraktischen Ausbildungsplan vorlegen. Wir bitten Sie, diesen als Grundlage für die Praxisanleitung zu nutzen.

Bei Rückfragen stehen Ihnen sowohl KlassenlehrerIn als auch Ausbildungsbetrieb gerne zur Verfügung.

Ihr Team der AG Praktischer Ausbildungsplan Altenpflege

Bestandteil vom Ausbildungsplan 2./3. Ausbildungsjahr Altenpflege
Externer Ausbildungseinsatz gerontopsychiatrische/r Einrichtung/Wohnbereich (300 Stunden)

Der/die Auszubildende...

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Methoden/Medien (Vorschläge)	Mitwirkende Personen	Weiterführende Hinweise
... kennt die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen der/des gerontopsychiatrischen Einrichtung/ Wohnbereichs und kann diese im täglichen Handeln berücksichtigen	Einführung in das Spezialisierungskonzept, die Räumlichkeiten FEM Medikamentenmanagement	Praxisanleitung Wohnbereichsleitung Pflegedienstleitung	QM-Handbuch Dienstplan
... kennt die Einrichtung/den Wohnbereich und ihre/seine Kooperationspartner und kann darüber informieren.	Vorstellung Teambesprechung Übergabe	Praxisanleitung Examiniertes Pflegepersonal	QM-Handbuch (Organigramm, Besprechungsmatrix)
... kennt das Pflegeleitbild, das Pflege- und Spezialisierungskonzept sowie das Organigramm.	Einweisung in das Pflegeleitbild, Pflege- und Spezialisierungskonzept, sowie Organigramm	Praxisanleitung	QM-Handbuch
... kann Einschränkungen der Alltagskompetenz wahrnehmen, auf diese reagieren und diese dokumentieren.	Beobachtung, Fallbesprechung, Konzeptinhalte kennen, umsetzen und dokumentieren	Wohnbereichsleitung Praxisanleitung Examiniertes Pflegepersonal	Spezialisierungskonzept und Anlagen
... kann sich mit eigenen Gefühlen und Reaktionen gegenüber gerontopsychiatrisch veränderten Menschen auseinander setzen und davon distanzieren.	Supervision Bewohnerbesprechung Teambesprechung	Praxisanleitung SupervisorIn Team Theologen Pflegedienstleitung	

... kann Tagesstrukturierungen biografiebezogen planen, organisieren, durchführen, dokumentieren und evaluieren.	Aktivitätsangebote Milieu- und kultursensible Pflege und Betreuung Nachtcafe	Praxisanleitung Teammitglieder Angehörige andere Berufsgruppen	Spezialisierungskonzept Dokumentation
... kann die Neuaufnahme mitgestalten.	Biografieanamnese Essbiografie Risikoeinschätzung Weiterführende Assessments	Praxisanleitung Examiniertes Pflegepersonal	Betriebsinterne Dokumente
... kann bei der medizinisch-pflegerischen Versorgung von Menschen mit geronto-psychiatrischen Erkrankungen mitwirken und diese dokumentieren.	Praktische Anleitung Visite Bewohnerbesprechung Medikamentenmanagement		Fachliteratur zur speziellen Pflegeplanung

Im Gespräch mit der/dem Auszubildenden besprochen (Vorgespräch): Datum:_____ Handzeichen

Praxisanleitung:_____

Lerntagebuch 2./3. Ausbildungsjahr Altenpflege

Externer Ausbildungseinsatz gerontopsychiatrische Einrichtung/ Wohnbereich (150 / 300 Stunden)

Ich...

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Reflexion zur Vorbereitung des Abschlussgespräches und der Beurteilung des Einsatzes in einer/m gerontopsychiatrischen Einrichtung/ Wohnbereich
... kenne die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen der/des gerontopsychiatrischen Einrichtung/ Wohnbereichs und kann diese im täglichen Handeln berücksichtigen.	
... kenne die Einrichtung den Wohnbereich und ihre Kooperationspartner und kann darüber informieren.	
... kenne das Pflegeleitbild, das Pflege- und Spezialisierungskonzept sowie das Organigramm.	
... kann Einschränkungen der Alltagskompetenz wahrnehmen, auf diese reagieren und diese dokumentieren.	
... kann mich mit eigenen Gefühlen und Reaktionen gegenüber gerontopsychiatrisch veränderten Menschen auseinander setzen und davon distanzieren.	
... kann Tagesstrukturierungen biografiebezogen planen, organisieren, durchführen, dokumentieren und evaluieren.	
... kann die Neuaufnahme mitgestalten.	
... kann bei der medizinisch-pflegerischen Versorgung von Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen mitwirken und diese dokumentieren.	

Folgendes kann ich schon gut/dabei fühle ich mich sicher:	Folgendes möchte ich in meinem Ausbildungsbetrieb noch vertiefen:

Was ich mit meiner Praxisanleitung in der Stammeinrichtung besprechen möchte:

Im Gespräch mit der Praxisanleitung besprochen (Gesprächsprotokoll vom _____)

Auszubildende/r: _____

Klassenlehrer/in: _____

Gesprächsprotokoll vom _____:

Teilnehmer:	
Themen:	
Ergebnisse:	
Vereinbarungen/ Anmerkungen:	

Auszubildende/r: _____

Praxisanleiter/in: _____



**Informationen zum
externen Ausbildungseinsatz
im Allgemeinkrankenhaus
(2./3. Ausbildungsjahr Altenpflege - 300 Stunden)**

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

wir bedanken uns, dass Sie unsere Auszubildende/ unseren Auszubildenden einen externen Ausbildungseinsatz in Ihrer Einrichtung ermöglichen.

Das Gesetz über die Berufe in der Altenpflege sieht vor, dass Abschnitte der praktischen Ausbildung in externen Pflegeeinrichtungen, wie z. B. Allgemeinkrankenhäusern oder geriatrischen Fachkliniken, absolviert werden können.

Zu Ihrer Unterstützung im Praxiseinsatz werden Ihnen die Auszubildenden einen fachpraktischen Ausbildungsplan vorlegen. Wir bitten Sie, diesen als Grundlage für die Praxisanleitung zu nutzen.

Bei Rückfragen stehen Ihnen sowohl KlassenlehrerIn als auch Ausbildungsbetrieb gerne zur Verfügung.

Ihr Team der AG Praktischer Ausbildungsplan Altenpflege

Bestandteil vom Ausbildungsplan 2./3. Ausbildungsjahr Altenpflege
Externer Ausbildungseinsatz Allgemeinkrankenhaus (300 Stunden)

Der/die Auszubildende...

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Methoden/Medien (Vorschläge)	Mitwirkende Personen	Weiterführende Hinweise
... kennt die institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Krankenhauses und berücksichtigt sie im täglichen Handeln.	Rundgang durch das Krankenhaus/ verschiedene Abteilungen	Pflegedienstleitung Abteilungsleitung Bereichsleitung Praxisanleitung	Hausprospekt Notfallplan
... kennt die Möglichkeiten der Krankenhausnachsorge incl. Netzwerke und sozialer Ressourcen.	Teilnahme an Informationsgesprächen zur Pflegeüberleitung Teilnahme an Dienstbesprechungen/ Fallbesprechung	Fachkräfte Pflegeüberleitung/ Sozialdienst Case Management	Expertenstandard Entlassungsmanagement
... kennt die hygienischen Richtlinien und Besonderheiten eines Krankenhauses und berücksichtigt sie im täglichen Handeln.	Vorstellung/Einweisung in die Hygienepläne	Hygienefachkraft	Hygienehandbuch
... kennt das krankenhausinterne Pflegekonzept sowie die Pflegedokumentation und erkennt die Unterschiede zur Altenhilfe.	Aktive Mitwirkung bei der täglichen Dokumentation Dokumentationssystem	Praxisanleitung Examiniertes Pflegepersonal	Leitbild Qualitätsmanagement
... kann bei der medizinisch-pflegerischen Versorgung von Menschen mit akuten und chronischen Erkrankungen mitwirken.	Praktische Anleitung	Praxisanleitung Examiniertes Pflegepersonal	

Der/die Auszubildende...

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Methoden/Medien (Vorschläge)	Mitwirkende Personen	Weiterführende Hinweise
... kann die pflegerischen und medizinischen Verordnungen unter Aufsicht sachgerecht und verantwortlich durchführen, die Wirkung der ausgeführten Maßnahmen beobachten, dokumentieren und bei Veränderungen verantwortliche Mitarbeiter informieren. ... kann Risiken erkennen und situationsgerecht reagieren.	Praktische Anleitung bei z. B.: - Infusionen vorbereiten, kontrollieren und wechseln - i. m.-Injektionen - Katheterisierung - Wundmanagement, Umgang mit Drainagen - Enterostomaversorgung - Tracheostomapflege - Port-Versorgung - PEG-Versorgung - Sauerstoffgabe - ...	Praxisanleitung Examiniertes Pflegepersonal	Aktuelle Fachliteratur Hausinterne Pflegestandards

Im Gespräch mit der/dem Auszubildenden besprochen (Vorgespräch): Datum:_____ Handzeichen

Praxisanleitung:_____

Lerntagebuch 2./3. Ausbildungsjahr Altenpflege
Externer Ausbildungseinsatz Allgemeinkrankenhaus (300 Stunden)

Ich...

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Reflexion zur Vorbereitung des Abschlussgespräches und der Beurteilung des Krankenhauseinsatzes
... kenne die institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Krankenhauses und berücksichtige sie im täglichen Handeln.	
... kenne die Möglichkeiten der Krankenhauseinsorge incl. Netzwerke und sozialer Ressourcen.	
... kenne die hygienischen Richtlinien und Besonderheiten eines Krankenhauses und berücksichtige sie im täglichen Handeln.	
... kenne das krankenhausinterne Pflegekonzept sowie die Pflegedokumentation und erkenne die Unterschiede zur Altenhilfe.	
... kann bei der medizinisch-pflegerischen Versorgung von Menschen mit akuten und chronischen Erkrankungen mitwirken.	
... kann die pflegerischen und medizinischen Verordnungen unter Aufsicht sachgerecht und verantwortlich durchführen, die Wirkung der ausgeführten Maßnahmen beobachten, dokumentieren und bei Veränderungen verantwortliche Mitarbeiter informieren. ... kann Risiken erkennen und situationsgerecht reagieren.	

Folgendes kann ich schon gut/dabei fühle ich mich sicher:	Folgendes möchte ich in meinem Ausbildungsbetrieb noch vertiefen:

Was ich mit meiner Praxisanleitung in der Stammeinrichtung besprechen möchte:

Im Gespräch mit der Praxisanleitung besprochen (Gesprächsprotokoll vom _____)

Auszubildende/r: _____

Klassenlehrer/in: _____

Gesprächsprotokoll vom _____:

Teilnehmer:	
Themen:	
Ergebnisse:	
Vereinbarungen/ Anmerkungen:	

Auszubildende/r: _____

Praxisanleiter/in: _____



**Informationen zum
externen Ausbildungseinsatz
Stationäre Pflegeeinrichtung
(2./3. Ausbildungsjahr Altenpflege - 300 Stunden)**

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

wir bedanken uns, dass Sie unsere Auszubildenden/unseren Auszubildenden einen externen Ausbildungseinsatz in Ihrer Einrichtung ermöglichen.

Das Gesetz über die Berufe in der Altenpflege sieht vor, dass die Auszubildenden ambulanter Ausbildungsbetriebe 300 Stunden in einer stationären Pflegeeinrichtung absolvieren müssen.

Zu Ihrer Unterstützung im Praxiseinsatz wird Ihnen die Schülerin/der Schüler einen fachpraktischen Ausbildungsplan vorlegen. Wir bitten Sie, diesen als Grundlage für die Praxisanleitung zu nutzen.

Bei Rückfragen stehen Ihnen sowohl KlassenlehrerIn als auch Ausbildungsbetrieb gerne zur Verfügung.

Ihr Team der AG Praktischer Ausbildungsplan Altenpflege

Bestandteil vom Ausbildungsplan 2./3. Ausbildungsjahr Altenpflege
Externer Ausbildungseinsatz Stationäre Pflegeeinrichtung (300 Stunden)

Der/die Auszubildende...

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Methoden/Medien (Vorschläge)	Mitwirkende Personen	Weiterführende Hinweise
... kennt die Einrichtung und ihre Kooperationspartner (z.B. Pflegeleitbild, -konzept, Organigramm, andere Berufsgruppen) und informiert darüber.	Rundgang durch die Einrichtung (am 1.Tag)	Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Qualitätsbeauftragte, Praxisanleitung	Qualitätshandbuch Vorvertragliche Informationen
... kennt die Arbeitsabläufe in der Einrichtung und richtet sein/ihr Handeln daran aus.	Einarbeitung, Laufzettel Hospitation/Begleitung der Wohnbereichsleitung (Schichtleitung)	Wohnbereichsleitung, Praxisanleitung und Pflegefachkräfte	Einsatz in Tag- und Nachtdienst (nur als zusätzliche Kraft!)
... kennt die Klientinnen und Klienten und Mitarbeiter/innen und gibt Informationen sachgerecht weiter.	Beobachtung, Gespräch, Laufzettel Teilnahme bei Übergaben und Dienstbesprechungen Fallbesprechung Reflexion/ Anpassung Pflegeplanung	Praxisanleitung Team	
... kennt hygienische Grundregeln und kann sein/ihr Handeln daran ausrichten.	Einweisung in Hygiene-, Desinfektionspläne	Praxisanleitung, Hygienebeauftragte	
... sorgt für ein ordentliches und sauberes Lebens- und Wohnumfeld (Leben und Wohnen in einer stationären Einrichtung der Altenhilfe).	Bedeutung individueller Lebens- und Wohnumfeldgestaltung besprechen (u. a. Milieutherapie)	Praxisanleitung, Pflegefachkräfte, ggf. hauswirtschaftliche Fachkräfte, Stationshilfen	
... kennt das einrichtungsinterne Pflegekonzept sowie die Pflegedokumentation und setzt sich aktiv damit auseinander.	Einarbeitung in verschiedene Formblätter, begleitete Dokumentation: Formulierungen für den Pflegebericht, Eintragung in den Leistungsnachweis, Vitalzeichenblatt, etc.	Praxisanleitung und Pflegefachkräfte, Wohnbereichsleitung	

Der/die Auszubildende...

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Methoden/Medien (Vorschläge)	Mitwirkende Personen	Weiterführende Hinweise
... kennt Angebote der Einrichtung zur Tagesgestaltung und Betreuung ... kann Klienten und ihre Angehörigen darüber informieren und beraten	Religiöse und kulturelle Angebote Tagesstrukturierender Maßnahmenplan Einrichtungsinterne Beschäftigungsangebote + zuständige Personen	Praxisanleitung, Wohnbereichsleitung, Sozialdienst, Beschäftigungstherapeuten	
... begegnet allen am Pflegeprozess Beteiligten mit Wertschätzung. ... arbeitet im Team, mit Fachkräften anderer Berufsgruppen und Institutionen konstruktiv zusammen. ... zeigt Kritikfähigkeit und stellt sich Konflikten konstruktiv.	Hospitation bei Physio-, Ergotherapie, Arztvisite Konfliktgespräch Teambesprechungen Bereichsübergreifende Besprechungen (Betreuung, Hauswirtschaft)	Praxisanleitung Wohnbereichsleitung	
... kann die pflegerischen und medizinischen Verordnungen unter Aufsicht sachgerecht und verantwortlich durchführen, die Wirkung der ausgeführten Maßnahmen beobachten, dokumentieren und bei Veränderungen verantwortliche Mitarbeiter informieren. ... kann Risiken erkennen und situationsgerecht reagieren.	Praktische Anleitung bei z. B.: - Infusionen vorbereiten, kontrollieren und wechseln - i. m.-Injektionen - Katheterisierung - Wundmanagement, Umgang mit Drainagen - Enterostomaversorgung - Tracheostomapflege - Port-Versorgung - PEG-Versorgung - Sauerstoffgabe - ...	Praxisanleitung Examiniertes Pflegepersonal	Aktuelle Fachliteratur Hausinterne Pflegestandards Notfallmanagement

Im Gespräch mit der/dem Auszubildenden besprochen (Vorgespräch): Datum: _____ Handzeichen

Praxisanleitung: _____

Lerntagebuch 2./3. Ausbildungsjahr Altenpflege
Externer Ausbildungseinsatz Stationäre Pflegeeinrichtung (300 Stunden)

Ich...

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Reflexion zur Vorbereitung des Abschlussgespräches und der Beurteilung des Einsatzes in der stationären Pflegeeinrichtung
... kenne die Einrichtung und ihre Kooperationspartner (z.B. Pflegeleitbild, -konzept, Organigramm, andere Berufsgruppen) und kann darüber informieren.	
... kenne die Arbeitsabläufe in der Einrichtung und richte mein Handeln daran aus.	
... kenne die Klientinnen und Klienten und Mitarbeiter/innen und gebe Informationen sachgerecht weiter.	
... kenne hygienische Grundregeln und kann mein Handeln daran ausrichten.	
... Sorge für ein ordentliches und sauberes Lebens- und Wohnumfeld (z.B. Ordnung auf dem Wohnbereich, in der Wohnung).	
... kenne das einrichtungsinterne Pflegekonzept sowie die Pflegedokumentation und setze mich aktiv damit auseinander.	
... kenne Angebote der Einrichtung zur Tagesgestaltung und Betreuung. ... kann Klienten und ihre Angehörigen darüber informieren und beraten.	
... begegne allen am Pflegeprozess Beteiligten mit Wertschätzung. ... arbeite im Team, mit Fachkräften anderer Berufsgruppen und Institutionen konstruktiv zusammen.	

Angestrebte berufliche Handlungskompetenzen	Reflexion zur Vorbereitung des Abschlussgespräches und der Beurteilung des Einsatzes in der stationären Pflegeeinrichtung
... zeige Kritikfähigkeit und stelle mich Konflikten konstruktiv.	
... kann die pflegerischen und medizinischen Verordnungen unter Aufsicht sachgerecht und verantwortlich durchführen, die Wirkung der ausgeführten Maßnahmen beobachten, dokumentieren und bei Veränderungen verantwortliche Mitarbeiter informieren. ... kann Risiken erkennen und situationsgerecht reagieren.	

Folgendes kann ich schon gut/dabei fühle ich mich sicher:	Folgendes möchte ich in meinem Ausbildungsbetrieb noch vertiefen:

Was ich mit meiner Praxisanleitung im Ausbildungsbetrieb besprechen möchte:

Im Gespräch mit der Praxisanleitung besprochen (Gesprächsprotokoll vom _____)

Auszubildende/r: _____

Klassenlehrer/in: _____

Gesprächsprotokoll vom _____:

Teilnehmer:	
Themen:	
Ergebnisse:	
Vereinbarungen/ Anmerkungen:	

Auszubildende/r: _____

Praxisanleiter/in: _____